

Nietlebener Spielplatz bekommt ein tolles Spielgerät

Gute Nachrichten für die Kinder – unser **Nietlebener Spielplatz „Tiere des Waldes“ in der Straße „Am Heidesee“** bekommt Zuwachs. Ein einmaliges und äußerst reizvolles Spielgerät zum Klettern, Rutschen und Verstecken wird Anfang 2020 gebaut werden. Es ist einem **Ameisenhügel** nachempfunden und heißt auch so. Die Ausmaße sind beachtlich. Im Durchmesser rd.10 m, erreicht der Hügel eine Höhe von 4 m. Ein Klettergerüst mit Rutschen kombiniert, so könnte man es auf den Punkt bringen.

Der Hügel wird von unserer Stadt finanziert. Die Summe für Entwurf, Planung, Material und Installation ist beachtlich und liegt im 6stelligen Bereich. Nicht ganz gereicht hat das öffentliche Geld für das „Sahnehäubchen“ auf dem Hügel, Riesenameisen aus Holz in diesem Falle, die mit den Kindern um die Wette krabbeln.

Es versteht sich, dass diese Tierchen in punkto Stabilität, Sicherheit und Gestaltung hohen Anforderungen genügen müssen. Um die 500 € wird die Fertigung und Installation einer ca. 50 cm lange Holzameise aus Robinienholz kosten. Ideal wäre es, wenn 15 – 20 dieser Krabbler den Hügel bevölkern würden, aber auch weniger wären schön. Und damit kommen Sie, liebe Eltern, Großeltern, Einwohner von Nietleben und angrenzender Stadtgebiete ins Spiel:



Das Modell des **Ameisenhügels** weckt bereits die Vorfreude auf das neue Spielgerät.

Wir dürfen gespannt sein auf die Umsetzung des Projektes.



Gemeinsam mit der Stadtverwaltung bitten wir Sie, für die Ameisen aus Holz zu spenden. Kontoinhaber des nachfolgend genannten Kontos ist die Stadt Halle, die auch alles Weitere entsprechend veranlasst.

Empfänger:

Stadt Halle IBAN DE 67 8005 3762 0380 0118 55

BIC : NOLADE21HAL Saalesparkasse Halle

Verwendungszweck: Holzameisen Spielplatz Nietleben

Wichtig ist die genaue Angabe des vorstehend genannten Verwendungszweckes. Diesbezüglich bitte keine Überweisung auf unser Vereinskonto!

Der in der Stadtverwaltung federführende Fachbereich Umwelt (Abteilung Grünflächen und Friedhöfe) bittet darum, dass der Spender bzw. die Spenderin dem Team Service eine Mitteilung über die erfolgte Spende zukommen lässt.

Am einfachsten per Mail an angela.kamprath@halle.de . Oder schriftlich an :

Stadt Halle
FB Umwelt Abteilung Grünflächen / Friedhöfe
Teamleiterin Service Frau Kamprath
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Um Ihnen ein besseres Bild von dem Vorhaben vermitteln zu können, **laden wir Sie zu einem Treffen auf dem Spielplatz** ein. Dort können Sie das Modell des Ameisenhügels, gebaut vom Landschaftsarchitekturbüro Haselbach aus Kröllwitz, ansehen und mit Ansprechpartnern vom Grünflächenamt der Stadt Halle (Team Freiraumplanung) und dem Architekturbüro ins Gespräch kommen. Wir hoffen, auch noch andere Unterstützer zu diesem Anlass begrüßen zu können. Kinder als Nutzer dürfen gern dabei sein.

Also, herzlich willkommen zur **Informationsveranstaltung am Dienstag, den 16. April 2019 ab 17 Uhr** dort auf dem Spielplatz „Tiere des Waldes“ unmittelbar an der alten Eiche und gegenüber der Heideranch.

Andreas Leopold

Zu Besuch in der Nietlebener Schule

Ein Besuch in einer Schule ist immer auch ein Gang in die Vergangenheit. Hier in Nietleben ist es im Waidmannsweg 53 ein kleines, im Jahre 1910 eingeweihtes Schulhaus. Immerhin ist es die dritte Schule, seitdem im Jahre 1612 der erste Schulmeister erwähnt wurde. Das nebenstehende Foto zeigt die Ansicht des Schulgebäudes vom Schulhof aus.



Es war ruhig im Schulhaus, die Kinder saßen in den Räumen, als ich kurz nach 8 Uhr das Schulhaus betrat. Ich wollte wissen, wie es um die Schule im Ortsteil Nietleben heute steht. Dazu traf ich mich mit Herrn Marko Horn, seit 1991/1992 Schulleiter der Grundschule, in seinem kleinen Büro.

Er verwies darauf, dass es in dem dörflichen Umfeld ein angenehmes Arbeiten ist. Auf die Frage nach Höhepunkten im Schulleben der vergangenen Jahre nannte er an erster Stelle die realisierten Sanierungen, weil sie gravierende Verbesserungen der Lernbedingungen ermöglichten. In den Jahren 1995/1996 wurde das gesamte Schulgebäude einschließlich der Turnhalle komplett saniert, im Jahre 2018 der Brandschutz - entsprechend der gesetzlichen Vorgaben - aktualisiert. Und schließlich entstand in den Jahren 2017/2018 der Ergänzungsbaubau. Er wurde nicht in Containerform, sondern in Massivbauweise errichtet und kostete rund 500.000 Euro. Mit ihm erweitert sich das vorhandene Raumangebot um zwei Unterrichtsräume und moderne Sanitäranlagen. Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 konnten Lehrer und Schüler die neuen Räumlichkeiten beziehen, wenn auch noch nicht alles bis ins Kleinste fertig gestellt war.

Außerdem erinnerte der Schulleiter an die 100-Jahrfeier im Jahre 2010, bei der für eine Woche sogar ein Familienzirkus mit eingebunden war. Den Kindern hatten damals die akrobatischen Übungen, aber auch der Umgang mit den Tieren viel Freude bereitet.

Zurzeit lernen ca. 100 Schüler in vier Klassen an der Schule. Sie erhalten Unterricht bis zum Mittag und werden anschließend im Hort betreut. Im alten Gebäude ist es bedingt durch die hohe Schülerzahl recht eng in den Klassenräumen. Im neuen Gebäude haben die Architekten glücklicherweise mehr Platz für die Kinder eingeräumt. Immerhin teilen sich Hort und Schule die vorhandenen Möglichkeiten. Für die Kinder ist es sehr wichtig, dass sie sich viel an der frischen Luft aufhalten können. Dem Schulhof kommt daher eine große Bedeutung zu. Die vorhandenen Spielgeräte konnten durch das Engagement des Schulfördervereins und durch die finanzielle Unterstützung der Saalesparkasse Halle errichtet werden.

Allerdings gibt es immer noch Ecken, die vor sich hin dämmern und die beispielsweise durch frisches Grün oder einen neuen Sandkasten aufgewertet werden sollen. Für die Kinder der 1. bis 4. Klassen gibt es verschiedene Angebote im sportlichen und auch musikalischen Bereich, man kann Basteln und Werken oder auch in einer Theatergruppe mitwirken. Diese tritt dann zu den Höhepunkten des Schuljahres mit einem eigenen Programm auf. Eine Zusammenarbeit unterhält die Schule mit der Forstwirtschaft, dem Nietlebener Reiterhof, aber auch dem Nietlebener Heimatverein. Was wünscht sich ein Schulleiter in der heutigen Zeit? Vor allem, dass die pädagogische Arbeit an der Schule weiterhin ruhig und kontinuierlich verlaufen kann. Und dass Fördermaßnahmen für die Schüler aufgewertet, pädagogische Kräfte in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden, auch und gerade Schulsozialarbeiter. Um den pädagogischen Nachwuchs kümmert sich die Schule, denn eine Lehramtsanwärterin wird in Nietleben von erfahrenen Kollegen begleitet. Dass die Schulzeit in Nietleben eine schöne Zeit des Spielens und Lernens war, zeigt sich immer wieder, wenn ehemalige Schüler, aber auch Lehrer, die Nietlebener Schule besuchen und über ihren Werdegang berichten.

Marko Horn kann heute optimistisch in die Zukunft schauen. An vielen Stellen in Nietleben wird gebaut, die Schülerzahl wird in den nächsten Jahren etwa auf dem derzeitigen Niveau verbleiben. Für die Beschäftigten an der Grundschule Nietleben durchaus ein beruhigendes Gefühl. Für den Ortsteil Nietleben wichtig, denn die Schule ist gleichzeitig ein zentraler Anlaufpunkt, an dem sich die Einwohner zu vielerlei Anlässen einfinden. Für den Schulleiter wünsche ich mir zukunftsorientierte Bildungskonzepte und Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Es ist 9.15 Uhr - die Türen öffnen sich, fröhliche Kinder stürmen auf den Schulhof und nehmen die Spielgeräte in Beschlag ... Hofpause.

M. D.



Der 2018 eingeweihte Schulbau.



Blick in einen Klassenraum im neuen Gebäude.

Baustellen in Nietleben

Im Dezember 2018 wurde ein Fußgängerüberweg in der Eislebener Straße errichtet.



Seit Jahresbeginn werden die Patienten durch das Team der Zahnärzte Herr und Frau Dr. Töpel in der Eislebener Straße 56 versorgt. Glückwunsch zu der modernen und sehr geschmackvoll eingerichteten Praxis und Willkommen als neue Einwohner Nietlebens!



Blick nach Heide-Süd

Oben: Das ehemalige Verwahrhaus in Heide-Süd wird zu einem Dienstleistungszentrum für die Anwohner umgebaut.

Darunter: Unmittelbar neben der Kirche in Heide-Süd entsteht ein zweigeschossiges Gebäude, das Seminarräume, Pausenversorgung, Restauration und ein Café beherbergen soll. Leider ist bisher vom Umbau der Kirche in ein „Veranstaltungshaus“ noch nichts zu sehen - obwohl das Projekt bereits Ende 2018 fertig gestellt werden sollte. Verantwortlich für beide Maßnahmen ist die Firma Atelier Bau GmbH.

TERMINE

31.03. - Heidelaufserie im Heidebad

14.04. - Pflanzenbörse des Nietlebener Heimatvereins (siehe Artikel S. 4)

16.04. 17 Uhr - Info-Veranstaltung am Spielplatz „Tiere des Waldes“ (siehe Artikel S. 1)

21.04. - Saisonbeginn und Osterfeuer im Heidebad mit der Band Bienstich Live (ab 14 Uhr)

09.05. - „2. Behandlungstermin“ zur Vorstellung des neuen Dölauer Heftes „Ärzte in Dölau“ (19 Uhr im Gemeindesaal Dölau Franz-Mehring-Str. 9b)

07.– 09.06. Festwoche „110 Jahre ASKANIA 09“ (Siehe Artikel S. 2)

Der Heimatverein eröffnet im 20. Gründungsjahr des Vereins eine **Vortragsreihe** mit Themen aus unserer Geschichtsforschung.

Wir wollen einen Einblick in den bisher erschlossenen Bestand an historischem Material geben.

Thema: **„Luffahrt in Nietleben“ (3 Epochen)**

Termin: **08.05.2018**, 17:00 Uhr

Thema: **„Die Provinzial-Irrenanstalt Nietleben“**

Termin: **14.08.2018**, 17:00 Uhr

Ort: Vereinshaus des NHV (Hintereingang Heidebad, Ostseite), zu erreichen vom Parkplatz Am Heidebad ca. 700 m (8 Min. Fußweg)

Der Eintritt ist frei.

Impressum:

Herausgeber: Nietlebener Heimatverein e.V.,

Vorsitzender: Andreas Leopold

Geschäftsstelle: I. Menzel, Iltisweg 4, 06126 Halle

Redaktion: Manfred Drobny

Mailadresse: heidebote@nietlebener-heimatverein.de

Beiträge und Fotos: M. Drobny, A. Leopold, I. Menzel, U. Apel, R. Elste, S. Haberland

Eigenverlag, Auflage: 1500 Stück

Druck: Herrmann Werbung & Druckerei (www.sachsenprinter24.de)

Redaktionsschluss: 20.03.2019

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung!

Spendenkonto:

Nietlebener Heimatverein e.V.,

IBAN: DE27 8005 3762 0365 0079 36,

BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)



Pflanzen vermehren sich und so gibt es dort, wo gegärtnert wird, auch überzählige Pflanzen. Zu schade für den Kompost! Viele Gartenfreunde möchten auch stolz ihre kostbaren Eigenzüchtungen weitergeben. Andere suchen vielleicht noch für ihren Paradiesgarten dieses oder jenes Blüh- oder Gemüsepflänzchen.

Am **Sonntag, den 14. April 2019** laden wir Sie deshalb wieder ab **11 Uhr** in unser Vereinsgelände (Hintereingang Heidebad) ein.

Bis etwa 15 Uhr können Sie:

- Pflanzen tauschen, kaufen oder verkaufen
- Mit anderen Gartenfreunden Erfahrungen tauschen
- Und natürlich auch mit uns ins Gespräch kommen, in unseren Chroniken blättern und sich über unsere Verein informieren



Standgebühren werden nicht erhoben!
Bei Bedarf helfen wir beim Transfer zwischen Parkplatz Heidebad und Vereinsgelände (dann bitte 11 Uhr auf dem Parkplatz sein).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IN KÜRZE

Im Baugebiet ehem. Zementfabrik sollen insgesamt 40 Ein- und Mehrfamilienhäuser entstehen. Ein Mehrfamilienhaus wird derzeit an der Eislebener Straße errichtet.

Kein Bauplatz bisher: Bahnübergang Hallesche Straße - aber ein Possenspiel, die Sperrung seit Monaten verärgert nicht nur die Anwohner.

Im April gibt es weitere Sperrungen bzw. einspurige Verkehrsführungen wegen des Baues der Brücke über die B 80.



Neue Container in Nietleben

Seit Ende November 2018 ist in der Bennstedter Straße ein unterirdischer Containerplatz mit drei Containern zur Entsorgung von Altglas in Betrieb.

Liebe Leser,

wir möchten anstelle des Fotorätsels eine Möglichkeit schaffen, mit Bildern aus Ihren Familienalben (gern mit den dazugehörigen Geschichten) die Vergangenheit und Gegenwart Nietlebens zu veranschaulichen. Wir bitten Sie nochmals, einmal Ihre Fotoalben zu durchforsten. Vielleicht finden Sie etwas Besonderes, was auch für unsere Leser und für die Chronik Nietlebens interessant wäre. Zusendungen sind per Post oder per E-Mail möglich.

Natürlich werden wir das interessanteste Foto mit einem kleinen Preis auszeichnen. Vielen Dank.

Ihre Redaktion.



110 Jahre Nietlebener SV – großes Jubiläumswochenende zu Pfingsten

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Die Askanen feiern in diesem Jahr das 110-jährige Bestehen Ihres Vereins und feiern und laden dazu ganz Halle und die Region ein. Der große Rahmen steht bereits fest. So starten die Beachvolleyball-Asse aus Nietleben mit einem Firmen- und Sponsorenturnier am Freitagabend, den 07.06.2019.

Der Samstag steht ganz im Zeichen des Fußballs und wird die Generationen verbinden. Am Morgen werden zahlreiche Jugendteams von Profivereinen und Teams aus der Region zu einem nationalen Fußballturnier im Heidestadion begrüßt. 15 Uhr geht es dann nicht nur um Spiel und Spaß sondern letztmalig in der Saison 2018/2019 um Zählbares. Mit dem Derby Nietlebener SV gegen den FSV Bennstedt beschließen die Teams die Landesklasse Saison. Ab 19 Uhr startet dann die große OPEN-AIR Jubiläumsparty mit Radio Brocken.

Am Sonntag, den 09.06.2019 steht das Jubiläumsprogramm dann ganz in der Nietlebener Tradition des Pfingstreitens. Ab 15 Uhr wird die mittlerweile 29. Auflage des Turniers ausgetragen, bei dem auch in diesem Jahr wieder ca. 20 Pferd-Reiter-Paare an den Start gehen und um die Pokale und Preisgelder kämpfen.

Alles Gute hat auch einmal ein Ende. Am Pfingstmontag findet daher noch ein Skattumier mit Frühschoppen und Blaskapelle statt, wobei der Nietlebener SV noch einmal alle Helfer zum Abgrillen und einem Dankesbier einlädt.
R.E.

Dankeschön

Auch dieses Mal bedanken wir uns recht herzlich für die finanzielle Unterstützung unserer Vereinsarbeit. Unser Dankeschön gilt unter anderen Herrn Dr. Lutz Michael Bretschneider, Annemarie Hübner, Familie Hannjo und Bettina Fischer, Gerhard Sprung, Dr. Hannelore Wulff, Familie Klaus und Evelin Müller, Fam. Roland und Ingrid Simon, Axel und Hannelore Weiner, Evelyn Dardulla, Ralf Duwe, Sabine Stahl, Tobias Stach, K & S Edelstahl GmbH, KKS Apparatebau GmbH, Dr. Eckhard Meyer, René Richter, Brigitta Piepke, Hans-Joachim und Marion Meusch, Günter und Helga Borgmann, Thomas Steinbach und Kathrin von Basse, Gernot Töpfer, Erika und Uwe Weidelt, Gisela Taubert sowie den Spendern vom Adventsmarkt.

Ein großes Dankeschön gilt auch Frau Edelgard Drobeck aus Halle (Saale). Sie berichtete uns über ihre Erlebnisse im Furnierwerk am Graebsee, in dem sie als Kind zwischen 1949 und 1965 wohnte. Einige Fotos konnte sie uns ebenfalls zur Verfügung stellen, sodass unsere Foto-Mitmachaktion nunmehr eröffnet ist. Auch bei Frau Fähnrich bedanken wir uns für das interessante Material.